

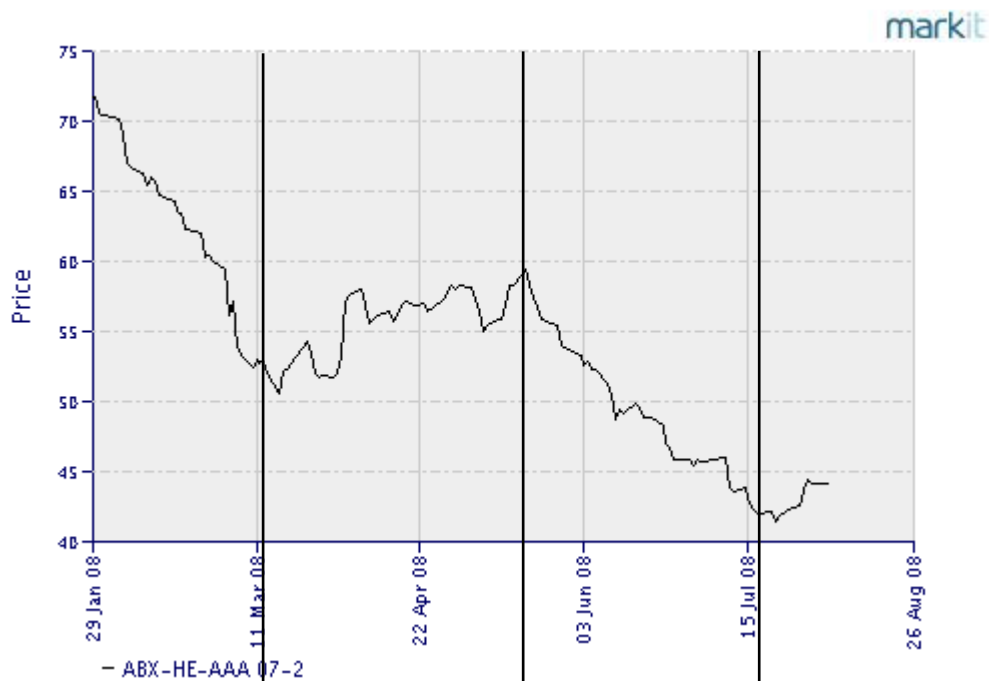
# Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

Dienstag, den 5. August 2008

Nachfolgend wollen wir den Zusammenhang zwischen den Verläufen des Index für „Asset Backed Securities“ („beste Bonität“) und dem Dow Jones Index verdeutlichen.

## ABX-HE-AAA Index



## Dow Jones Index Tageschart



Die Parallelität der Verläufe seit dem März-Tief ist gut erkennbar. Es ist zu erwarten, dass sich eine weitere Erholung an den Aktienmärkten positiv auf den Wert der Asset Backed Securities auswirken würde, genauso wie ein Fall der Aktienmärkte den Markt für Asset Backed Securities weiter drücken würde.

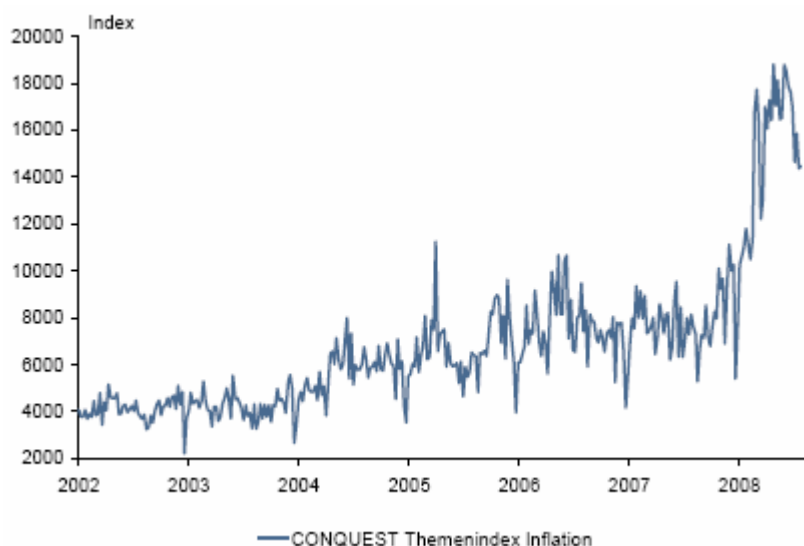
Wie kommen wir zu der Annahme, dass die Aktienmärkte den ABX-Index führen und nicht umgekehrt? Erstens markierte der Dow Jones Index im März sein Tief früher als der ABX-Index. Zweitens lief der ABX im Mai nochmals auf ein neues Hoch, das der Dow Jones Index schon nicht mehr bestätigte. Und drittens markierte der Dow Jones Index bereits am 15. Juli sein aktuelles Jahrestief. Auch hier zog der ABX-Index erst einige Tage später nach.

Das Führungsverhalten kann wechseln. Sollte es einmal soweit sein, dass der ABX-Index anfängt, den Dow Jones Index zu führen und das auch noch in positiver Art und Weise, dann gäbe es eine gute Chance auf eine echte Erholung.

-----

Conrad Mattern hat diverse Themenindizes erstellt. Das Wort Inflation erfreute sich seit Anfang des Jahres 2008 einer immens steigenden Beliebtheit, die allerdings jetzt nachlässt.

### Themenindex Inflation



Quelle: Conquest Advisory

Während es nicht ausgeschlossen ist, dass sich dieses Thema weiter in den Schlagzeilen hält, so vermuten wir doch eher, dass sich hier ein „Superspike“ gebildet hat, der nicht

mehr so einfach zu toppen sein wird. Flapsig kann man sagen: „Das Thema Inflation ist durch“. Wir vermuten eher, dass das Wort Deflation zukünftig an Bedeutung gewinnen wird.

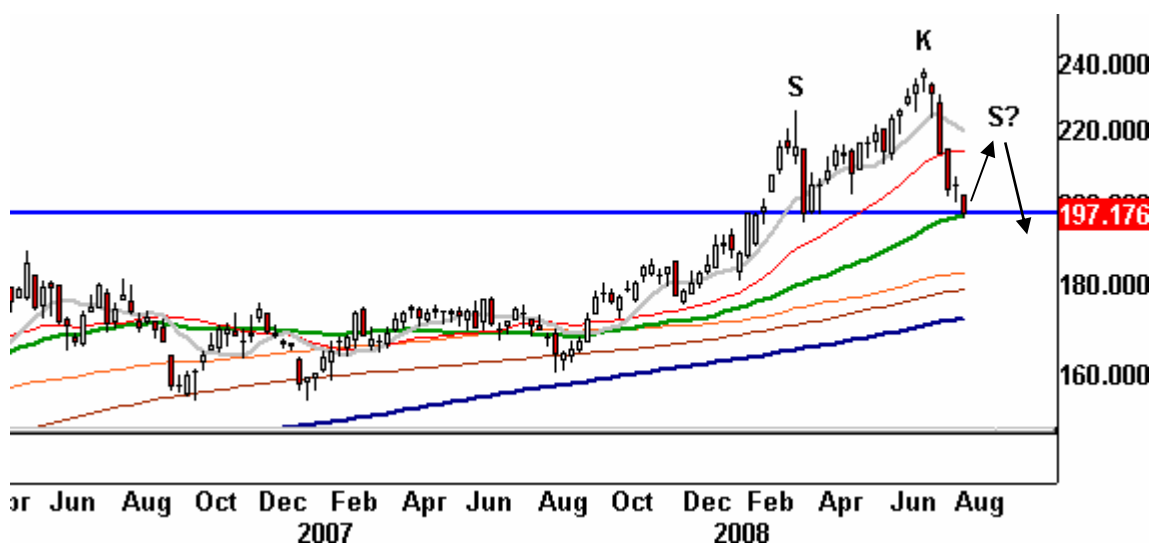
Die Themen Inflation und Rohstoff-Preisentwicklung hängen untrennbar miteinander zusammen. Der Dow Jones Rohstoff-Index beendete seinen Höhenflug im Juli mit einer kleinen, aber wirkungsvollen SKS-Formation.

### Dow Jones Rohstoff Index (DJAIG) Tageschart



Auf dem nachfolgenden Wochenchart ist zu erkennen, dass der Rohstoff-Index das Potential für eine übergeordnete, längerfristige SKS-Formation besitzt.

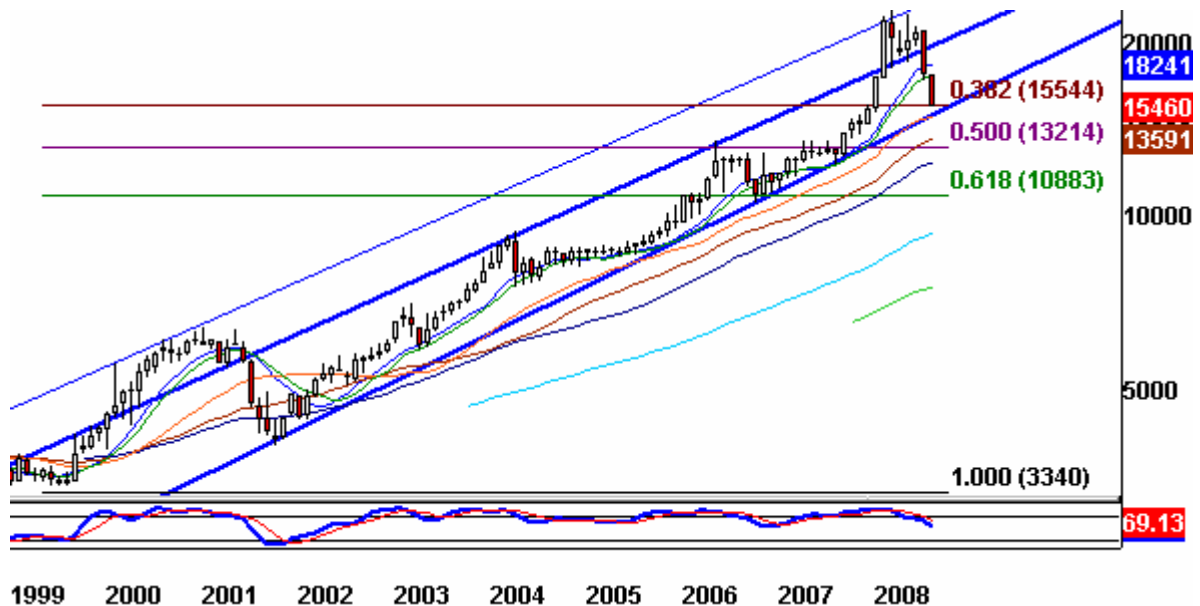
### Dow Jones Rohstoff Index (DJAIG) Wochenchart



Dies könnte sich insofern ergeben, als es jetzt auf dem Ein-Jahres-GD (grün) zu einem Bounce kommen könnte. Ein zumindest einige Wochen anhaltender Bounce wäre auch aus saisonalen Gründen gerechtfertigt.

Übergeordnet erscheint auch ein Blick auf Platin interessant. Das Edelmetall hat bereits ein 38,2% Fibo-Retracement zurück zum Tief von 1999 abgearbeitet.

### Platin Monatschart

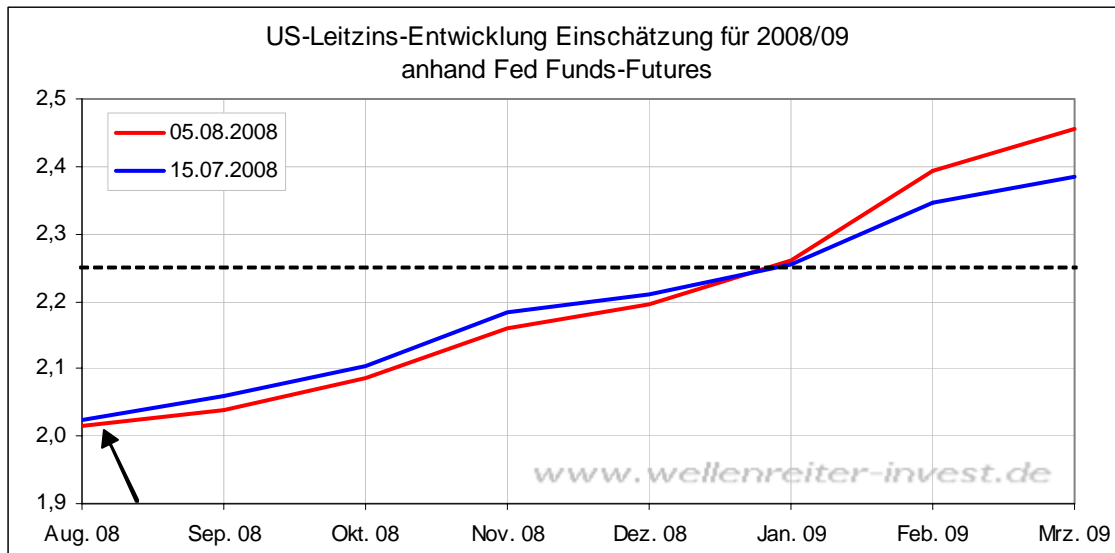


Gleichzeitig befindet sich Platin nahe seiner Aufwärtstrendlinie, die ebenfalls im Jahr 1999 ihren Ausgang nahm (untere blaue Linie). Platin hat in den letzten drei Tagen bei hohem Volumen mehr als 12% an Wert verloren, was einer Kapitulation gleichkommt. Wir rechnen damit, dass die untere Trendlinie in Verbindung mit dem 38,2%-Retracement eine Unterstützung bildet, die den oben beschriebenen Bounce einleiten dürfte.

Ein Aspekt erscheint uns noch wichtig: Platin hat den Gewinn gegenüber dem Vorjahr komplett verspielt. Der Rohstoffindex steht kurz davor, auch befindet sich BHP-Billiton aufs Jahr gerechnet bereits im Minus. Damit weisen viele Hedge-Fonds, Fonds und sonstigen Investment-Vehikel, die auf Rohstoffe oder Rohstoffaktien gesetzt haben, für dieses Jahr ein flaches Ergebnis oder bereits ein Minus aus. Vergleicht man die Performance der drei großen Anlageklassen Aktien, Anleihen und Rohstoffe mit dem jeweiligen Stand zu Jahresbeginn, so konnte keine der Anlageklassen überzeugen. Auch die 30jährigen US-Bonds weisen gegenüber dem Schlusskurs 31.12.2007 ein kleines Minus auf, die 10jährigen US-Anleihen befinden sich ganz leicht im Plus. Es ist ganz natürlich, dass die Nervosität jetzt in allen Bereichen der Investment-Welt steigt.

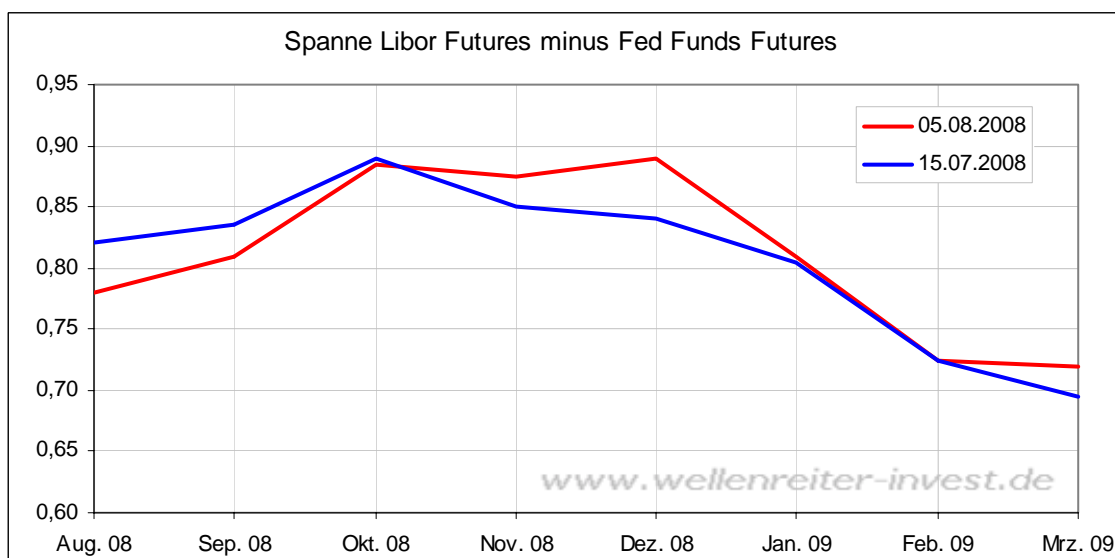
-----

Im Vorfeld der heutigen Fed-Sitzung wollen wir einen Blick auf die Fed-Funds Futures werfen. Diese spiegeln die Erwartungen der Marktteilnehmer wider.



An den Markterwartungen hat sich in den letzten drei Wochen nicht viel geändert. Die Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die Fed den Leitzins heute unverändert bei 2,0 Prozent belässt (schwarzer Pfeil). Eine Zinserhöhung um 25 Basispunkte (gestrichelte Linie) ist erst für die Dezember-Sitzung vollständig eingepreist.

Früher befand sich der Libor lediglich 11 Basispunkte oberhalb des US-Leitzinses. Je höher die Differenz zwischen Libor-Futures und Fed Funds Futures, desto höher ist - grob gesagt - der Stress im US-Finanzsystem. Aktuell beträgt die Differenz knapp 80 Basispunkte (3-Monats-Libor 2,8%; US-Leitzins 2,0%)



Die Erwartungen der Marktteilnehmer gingen noch Mitte Juli (blaue Linie) davon aus, dass diese Differenz (und damit der Finanzsystem-Stress) im Oktober ihren Höhepunkt erreichen wird. Die aktuellen Zahlen (rote Linie) verweisen jetzt auf eine Art Doppelhoch des Stresses im Oktober und Dezember. Übersetzt man diese Erkenntnis auf den Aktienmarkt, so erinnert eine solche Konstellation an das Doppeltief im Oktober und Dezember 1974.

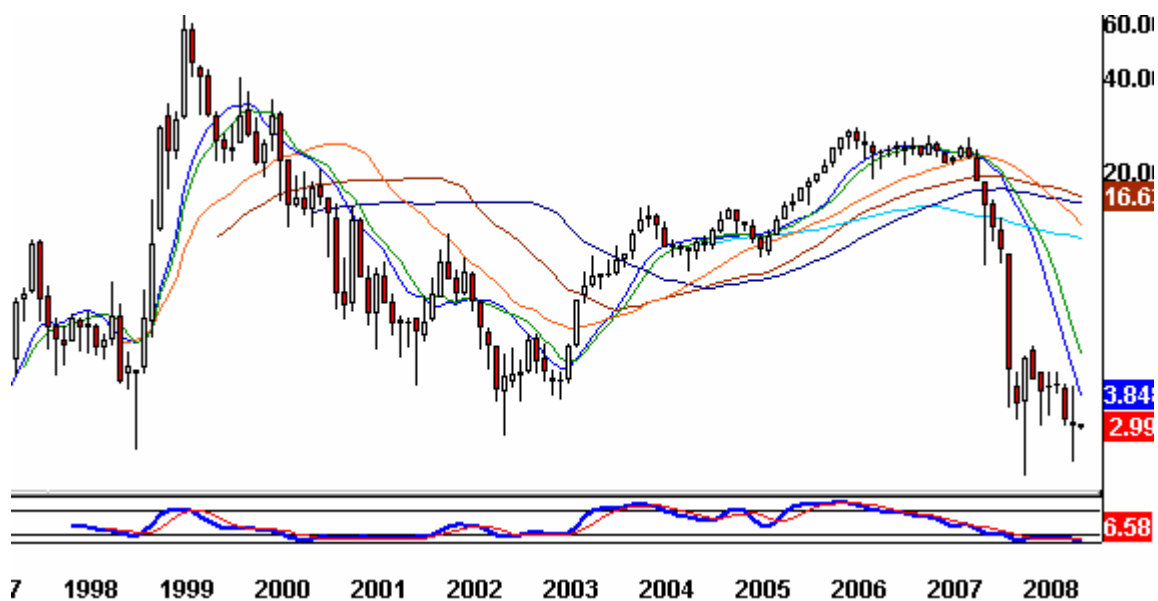
-----

Ein Abonnent teilte mir zu Recht mit, dass sich das Wort „Emittentenrisiko“ auf den Radarschirmen der Anleger befinden sollte. Speziell in Deutschland wird viel mit Zertifikaten und Optionsscheinen gezockt. Man spricht von einem 140-Milliarden-Euro-Markt. Sollte einer der Emittenten seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können, dürften solche Scheine ihren Wert komplett verlieren. Die Einlagensicherung dürfte zwar zunächst greifen, aber wenn es richtig ist, dass der Einlagensicherungsfonds lediglich ein Vermögen von 4 bis 5 Mrd. Euro aufweist, müsste hier im Ernstfall erheblich nachgeschossen werden. Beispielsweise sah sich - aufgrund eines Gerüchtes - E-Trade Deutschland gestern genötigt, auf den Einlagensicherungsfonds zu verweisen.

<http://www.mmnews.de/index.php/20080803721/MM-News/Casey-Research-ETrade-Konten-auflosen.html>

Ein Blick auf den Aktienkurs von E-Trade USA zeigt, was die Anleger denken.

### Etrade Monatschart



Zu den Märkten.

1,22 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 403 Mio., das Abwärtsvolumen 812 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen; 32 neue Hochs standen 134 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.284 Punkten um 42 Zähler niedriger (-0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.249 Punkten um 11 Zähler niedriger (-0,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.286 Punkten um 25 Punkte (-1,1%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.910 Punkten (-0,8%).

Größte Gewinner: Airlines, Pharma; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 115,23 Punkten (115,29).

Crude Öl notiert aktuell bei 120,44 (125,10) und Erdgas bei 8,62 Dollar (9,40).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,82 Punkten (73,60)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 896,70 Dollar/Unze (912,60). Gold in Euro bei 577. Silber befindet sich bei 16,90 Dollar (17,52).

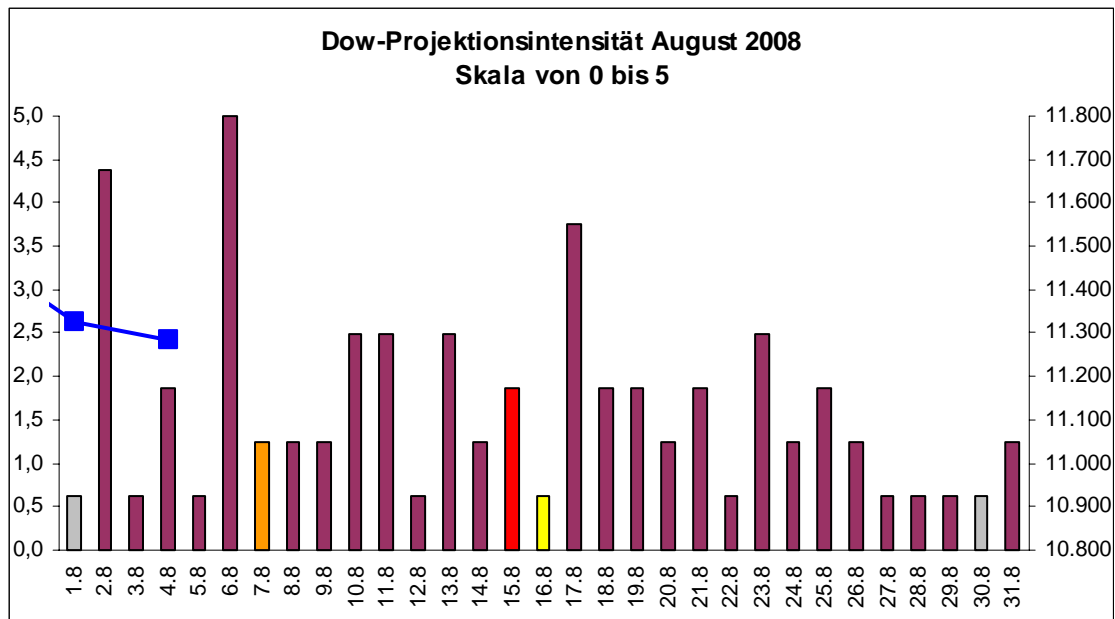
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,1% auf 378 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 155 Punkten. Newmont Mining verlor 243 Cent und endete bei 46,12 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,1% auf 23,49 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,56 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,68. Die OEX-PCR endete bei 1,50. Der ISE schloss mit 111.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den August: 2.8., 6.8., 17.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die seit Mitte Juli laufende Gegenbewegung kann nicht überzeugen. Unsere Indikatoren zeigen weiterhin keine große Angst an. Die Keil-Formation im S&P 500 ist im Begriff, sich nach unten aufzulösen.

### S&P 500 Tageschart



Ben Bernanke sind weitgehend die Hände gebunden. Eine Zinserhöhung kann er wegen der schwachen Konjunktur nicht durchführen, gleichzeitig käme eine Zinssenkung aufgrund der Inflationsdaten noch zu früh. Wie immer im letzten Jahr wird Ben Beranke nicht selbst agieren, sondern der Markt wird ihn zu einer Aktion zwingen. Wir glauben,

dass die nächste Aktion der Fed eine Zinssenkung (ordentlich, vielleicht auch außerordentlich) sein dürfte. In Frage kommen dafür die Monate September und Oktober. Wir bleiben vorerst bei unserer neutralen Einschätzung, sehen aber die Gefahr eines Preisabschlags in den Indizes entweder direkt nach der Fed-Sitzung oder gegen Ende der Woche.

-----

### **Absacker**

Hört, hört: Auf die Leistungen eines freiwilligen Einlagensicherungsfonds gibt es **keinen Rechtsanspruch. Insbesondere bei einer Bankenkrise ist eine Leistung nicht garantiert.**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Einlagensicherungsfonds>

-----

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.